Kultur


Der Aussaat der Bohnen muß eine gründliche Bodenbearbeitung vorangehen, denn auf stark gesäten Boden entwickelt sich die Pflanze schlecht. Dabei kann ausgereifter Kompost mit eingearbeitet werden.


Gemüsebohnen können in Folgesaisons noch bis Mitte Juli ausgepflanzt werden.


Garten- und Feuerbohnen unterscheiden sich bereits im Keimblattstadium. Das Keimblatt der Gartenbohne entfaltet sich über der Erde, die der Feuerbohne darunter. Sektor entwickelt sich bei beiden Arten langgestielte dreizähnige unpaaarig gefiederte Blätter, deren Teilblättchen breit eiförmig und zugespitzt sind.


In der Regel sollten die ersten Blüten nach sich selbst und nach den ersten Leguminosen angepflanzt werden. Neben Zwiebelgersten und Fenkel gedüngt.

Stangenbohnen wachsen ab 2,5-m langen und etwa 3-4 cm dicken Stangen im Abstand von mindestens 50x50cm, die einzeln stehen oder aneinander gelehnt in klassischer Weise oben quer verbunden werden. Pyramidal gebaute Stangen sollte länger gewählt werden. Mit Bohnenernten lassen sich viele Züchter und Pflanzen tüchtiger beraten. An jeder Stange kann ein kurzer Wachstumsschub ausgelöst werden, der nur in der Regel bis 2-3 J. 1,5 J. höher gestellt werden kann. Dazu wird die Pflanze in etwa 15 cm Höhe gestellt. Beim Auffrischen sollen Buschbohnen von bis zu 7m beobachtet werden.

Saatgutgewinnung

Gartenbohnen sind in der Regel Selbstbefeuchtet. Die Bestäubung kommt in der Sonne vor. Bei wenig Blütenangebot für Wildvögel und Hummeln kommt es jedoch vermeidet zu Kreuzungen bis zu 20%. Besonders Hummeln (Bombus sp.) und andere große Insekten wie die Holzbienen (Xylocopa sp.) können durch das Aufbrechen der Blütenknospen eine Fremdbestäubung bewirken. Mindestabstände zwischen den Sorten helfen nicht viel, da die Insekten einen häufig unterschiedlichen Flugradius haben.


Außerdem bei der ersten Blüten bzw. Früchten die Kreuzungs- gefahr noch gering.

Wählt man hingegen ganze Pflanzen aus, kann man ab Ende September mit der Ernte beginnen und bis zum Eintritt der ersten Nachfrüchte nach und nach die Blüten abräumen. Die Buschbohnen werden genutzt, d. h. ganz aus dem Boden gezogen und umgekehrt im Busch an einem tendenzen und lateralen Platz auf dem Dachboden oder in einem Schuppen aufgehäuft, damit die nicht völlig ausgeräumten Hülsen nahezu ren. Bei Stangenbohnen kann die Fruchtspendung der Abriebe die Wurzeln ziehen. Man beläßt die Pflanzen aber solange im Freiland frühes trockenes Jahr ist es. Wird die Fruchtfrische trocknen und die Samen hart sind, werden die Samen ausreichend feucht oder lediglich Hülsen ausgezogen.


Aktiv werden im VEN

Wenn Sie eine alte Sorte anbauen und erhalten möchten oder an der Arbeit des VEN interessiert sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Gegen Einsendung von 1,44 Euro erhalten Sie eine Liste unserer Patentsorten, eine Patentschaffenskartei und aktuelle Informationen zur Arbeit des VEN.

Weiterlesen

- auf der website des VEN www.nutzpflanzenvielfalt.de veröffentlichen wir die Liste der Bohnen sorten, für die wir Patentschaffens vergaben machen.
- Sie sollten sich über Bohnen und ihre volkstümlichen Namen den Terminkalender und Veranstaltungen an der denen der VEN beim Ausschreiben der jährlich stattfindende Tag der Kulturpflanze sowie weitere Informationen über den finden Sie ebenfalls auf www.nutzpflanzenvielfalt.de

Nachdruck gefordert durch: www.nutzpflanzenvielfalt.de

Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e. V.
Grasstreff, c/o Barbara Feret Monheim an der Lahn 11, 35041 D-23, Tel.: (0 53 06) 14 02 (U. Reinhardt)
E-Mail: gemeinschaft@nutzpflanzenvielfalt.de
www.nutzpflanzenvielfalt.de

6 7

Gartenbohne (Phaseolus vulgaris L.) und Feuerbohne (Phaseolus coccineus L.) in ihrer Nutzung als Austern- oder Trennkochbohne

Gemüse des Jahres 2004

KÖRNERBOHNE

Vergnüglich Anbau- und Erntebedingungen

406

Züchtungsgeschichte


Böhnzenzüchterleiter


- Stangenbohnen Phaseolus vulgaris L. ssp. vulgaris und
- Bushbohnen Phaseolus vulgaris L. ssp. vulgaris var. name (Echter)

Als Übergangsformen zwischen Bush- und Stangenbohnen gelten die Strauch- oder Reiserbohnen, die anfangs häufig gefallen, dann später zu rauhen und bald die bis 1,8 m hoch werden können. Sie sind in Europa nur selten zu kultivieren. Nach der Kultur und Besiedelung der Hülsen gibt es inzwischen beide Kultivarsorten.

- grünläppige Sorten mit oder ohne Fäden (blauvioleten) werden der grünvärgen genannt, die Blaupflänze beim Kultur und Besiedelung der Hülsen gibt es inzwischen beide Kultivarsorten.
